



Florenngäßner Bote

Mitteilungsblatt der Florenngäßner Brunnenzeche
Jahrgang 14 - Ausgabe Nr. 45 - März 2011 - Auflage 500



Neues von
aktiven
BZlern..
Termine!



Eine
traumhafte Kampagne
Seite 2 und 3
Aus dem Logbuch der
Fulda
Seite 4



Übersicht Termine !

Einladung zur
General-
versammlung
Anmeldung
Herrentour
Beiblätter

Kinderfoaset in der Lepp

Ausdauer war gefragt - lebendiger Totempfahl und halbe Zeitung



die „Kleinen Tanzelfen“ als Gastgeschenk mitbrachten. Als DJ sorgte Jens für schmissige Musik. Gleichzeitig fungierte er als staatl. geprüfter Ordenshalter. Mit diversen Tanzspielen musste unser Brunnenpaar beweisen, dass es auch im Endspurt der Kampagne noch fit ist. So durften sie, „Fliegerlied“ stehend, sich rhythmisch zur Musik bewegen. Dies war auch alles kein Problem – bis die Zeitung immer kleiner wurde. Da hatte unser Brunnenherr mit seinen großen Füßen doch erhebliche Schwierigkeiten, während unsere Brunnenliesel - ihre Füße sind erheblich zierlicher - lange dem Zeitungshalbieren standhielt.

Zwischendurch stärkten sich unsere Jüngsten mit Quarkbällchen und Nürnberger Bratwürstchen. An dieser Stelle dem Küchenteam und allen Helfern vielen Dank! Beim Plumpsack-Spiel durfte unser Brunnenpaar etwas verschnaufen. Danach mussten Sie erneut beim „Fliegerlied“ ihre Kondition unter Beweis stellen. Am Ende verließen müde, aber glückliche Kinder unser Vereinshaus. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt „Einmarsch unseres Brunnenpaares“ bei der Kinderfoaset in der Bornlepp. Ganz lieben Dank an Christina und Tamara für diesen schönen Tag - ihr seid die Besten!

Die Kampagne neigt sich langsam dem Ende entgegen – es ist wieder soweit – Kinderfoaset bei der Brunnenzeche. Das Brunnenpaar Heidi und Richard von Mode und Musik ließ es sich nicht nehmen, mit dem Jugendorchester des Musikvereins Niesig, die als Charly Rivel verkleidet waren, in die vollbesetzte Bornlepp einzumarschieren. Dort wurden sie auf das Allerherzlichste von den bereits wartenden Kindern mit ihrem Schlachtruf begrüßt. Christina und Tamara führten durch das Programm und hatten viele Gäste eingeladen. Den Anfang bestritten unsere Lollipops mit ihrem Indianertanz. Als Totempfahl wurde unser „Willy“

kurzerhand eingespannt. Diese Rolle hat ihm sichtlich gefallen, hatte er sich doch zuvor bereits bei einem Auftritt der Lollipops als reigungslose Säule bewährt. Dann haben unsere Junioren ihre Beine fliegen lassen und begeisterten mit ihrem Gardetanz die Gäste. Dies hat eine Besucherin so inspiriert, dass diese in der kommenden Kampagne mittanzen möchte. Nach einer kleinen Tanzeinlage aller Kinder begrüßte unser Team der Kinderfastnacht den Bahadur Achim LII vom Ostend mit seinen „Sunshines“, die uns alle mit ihrem Märchentanz verzauberten. Anschließend erhielt die Bornlepp Besuch des Sportvereins Gläserzell, die

Marianne Koch





Ein Traum wurde Wirklichkeit Aber auch die längste Kampagne geht irgendwann zu Ende



Oft gefragt und immer abgelehnt, haben wir in diesem Jahr gesagt: „Wenn nicht jetzt, wann dann!“ Vor 25 Jahren schon einmal Brunnenherr und die Liesel vor 30 Jahren schon einmal Prinzessin in Flieden, da konnten wir nicht nein sagen – und wir haben es keine Minute bereut. Uns stand die längste Kampagne des Jahrhunderts bevor, und vom Tage unserer Zusage bis zum Rosenmontag waren es genau 5 Monate. Schon die Inthronisierung hat uns viel Spaß gemacht, angefangen vom Rätselraten bis hin zu manchem erstaunten Gesicht, als wir endlich vorgestellt wurden. Besonders die Freude und die Herzlichkeit aller Aktiven an diesem Abend werden uns in Erinnerung bleiben. Dann ging es auch schon gleich zur Sache. Unvergessliche Stunden haben wir bei unserer Schneiderin Ellen zugebracht, bis auf den letzten Drücker zum ersten Auftritt das Kleid der Liesel fertig war. Nach den ersten Einmärschen kamen schon unsere Fremdensitzungen. Unsere Aktiven brachten ein Programm der Superlative auf die Bühne, durch das sich wie ein roter Faden die Moderation durch unsere liebe „Oma Fine“ zog, ein High-

light, vor dem auch große Karnevalisten des heimischen Karnevals begeistert ihren Hut zogen. Wer auch immer auf der Bühne stand, seien es unsere Büttenredner, unsere Tanzgarden, die Lollipops, die Heihöpper, die Schnurrbezel, die Tanzweiber und nicht zuletzt der Musikverein Niesig und die Lotterberger haben nicht nur ihr Bestes gegeben, nein, alle haben unser Publikum begeistert. Uns wäre nicht langweilig geworden, uns das Programm noch dreimal anzusehen.

Die Begeisterung noch im Herzen, kam gleich der nächste Höhepunkt. Ein Wochenende, das mit dem Brunnenmahl begann, bei dem wir so viel Unterstützung erfuhren und so reich beschenkt wurden, setzte sich fort mit einem Besuch bei der Fremdensitzung der Bürgerfastnacht Sickels und dem Gutsherrenpaar Bettina und Thomas. Hier wurden Freundschaften geknüpft und das Band zwischen beiden Vereinen vertieft. Der krönende Abschluss dieses Wochenendes war der Friedensgottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit der herdie Begleitung durch unseren Musikverein Niesig unter seinem Dirigenten Claus

Hässler. Wer die hervorragenden Klänge des Musikvereins noch einmal hören möchte, dem sei die Website des Vereins www.msvniesig.de empfohlen. Hier kann man sowohl von der Musikshow wie auch von den Musikstücken des Friedensgottesdienstes noch einmal einen Eindruck gewinnen. Was hier musikalisch geboten wird, ist einmalig in der Fulder Foaset. Mit großer Mannschaft konnten wir alle unsere Einmärsche bewältigen, wobei sicherlich der Fastnachtfreitag und da der Einmarsch bei der Weiberfastnacht in Flieden sowohl für die Aktiven aber auch für die dortigen Gäste ein absoluter Höhepunkt war. Mit zwei Bussen vorgefahren, in denen immer noch Aktive stehen mussten mangels ausreichender Sitzplätze, wurden wir gefragt: „Um Himmels willen, wo kommen denn die vielen Leute her? Hört das denn gar nicht auf?“ Für uns als Brunnenpaar war es überwältigend, dass die Garde und Musikverein längst auf der Bühne standen und wir immer noch im Vorraum darauf warteten, endlich die Narhalla betreten zu können.

Einfach nur unglaublich!



Dazwischen hatten wir natürlich auch noch unsere Kinderfastnacht, bei der es einfach nur schön war, mit den „Kleinen“ zu feiern und die Begeisterung in den Augen der Kinder zu sehen und zu spüren.

In diesem Jahr wurde uns auch eine einmalige Ehre zuteil. Da Brunnenherr und Gutsherrin beide Beamte der Stadt Fulda sind, hatte der Schirmherr der Fulder Foaset, Herr Oberbürgermeister Gerhard Möller, beide Fürstlichkeiten mit den Vereinen zu einem Empfang im Marmorsaal des Stadtschlusses eingeladen. Eine solche Ehre wurde bisher noch keinem Prinzen und keiner Fürstlichkeit in Fulda zuteil. Dafür sagen wir Herrn Oberbürgermeister Möller ein herzliches Dankeschön für die Wertschätzung, die damit den beiden Vereinen und dem Fuldaer Heimatfest gezollt wurde.

Am Fastnachtsamstag durften wir dann zum ersten Mal unseren Prunkwagen sehen. Wir waren begeistert! Der Wagen war wieder traumhaft schön. Was Karl-Oskar Aha gemeinsam mit den Babyloniern hier wieder geleistet hat, ist beeindruckend. Ein herzliches Dankeschön dafür.



angeführt von unserem Prinzen Udo, der durch seine Gesinde, die Biedermeier-Ausstrahlung und Herzlichkeit und nicht zuletzt durch seine „kleine“ Ordonanz Louis alle Herzen für sich einnahm. So wurde auch der Kehraus nach einer traumhaft schönen Kampagne noch zu einem unvergesslichen Erlebnis, an dem auch einige Fürstlichkeiten und die Prinzenmannschaft teilnahmen. Unter Tränen haben wir die Fastnacht verbrannt und freuen uns auf die neue Kampagne 2012.

Allen, die uns in dieser Kampagne unterstützt haben, allen voran die Garde, das Gesinde, die Biedermeierpaare, Tanzgarden, Musikverein und Lotterberger können wir nur ein herzliches Dankeschön sagen. Nicht zuletzt aber wollen wir dem Vorstand danken, insbesondere unserer Vize Elisabeth Schröder und unserem Bürgermeister Peter Ebert. Einen besseren Bürgermeister hätten wir uns für unsere Kampagne nicht wünschen können. Mit einem närrischen Good Bomb!!!

Heidi und Richard von Mode und Musik

Am Fastnachtssonntag ging es direkt vom Wecken zum Prunk-Kinderumzug. Mit großer Mannschaft und ganz vielen Clowns, die erstmals von Straßen fahren. Unter dem Jubel von 70.000 Zuschauern und musikalisch auf dem eigenen Wagen begleitet wurden, zogen wir bei herrlichem Wetter zu Fuß durch Fuldas Straßen. Überstrahlt wurde diese Bei strahlendem Sonnenschein durften wir dann nach dem Empfang in der Orangerie am Rosenmontag auf unser herrlichen Prunk-Kinderumzug. Mit großer Mannschaft und ganz vielen Clowns, die erstmals von Straßen fahren. Unter dem Jubel von 70.000 Zuschauern und musikalisch auf dem eigenen Wagen begleitet wurden, zogen wir bei herrlichem Wetter zu Fuß durch Fuldas Straßen. Überstrahlt wurde diese Bei strahlendem Sonnenschein durften wir dann nach dem Empfang in der Orangerie





Echte Seemänner und die Fulder Foaset

Die Besatzung der Fulda berichtet

Zum zweiten Mal durfte nun die Besatzung des Minenjagdbootes Fulda den Karneval in Fulda mit ihren Freunden der Florengäßner Brunnenzeche erleben.

Nach einer etwas längeren Anreise waren wir gerade noch rechtzeitig, um Euren Einmarsch im „Bootshaus“ der Marinekameradschaft zu erleben. Alle Besatzungsmitglieder, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten, was sie während des Besuches in der Patenstadt erwartete, wurden dank Euch und des Musikvereins Niesig auf die noch kommenden „Jecken-Tage“ vorbereitet und eingestimmt. Zur späteren Stunde machten wir uns auf zum Schwesternball, wobei das Top-Gesprächsthema unter den „Erstlingen“ der auf sie zukommende Einmarsch mit Euch war. Nach diesem beeindruckenden Erlebnis war das weitere Motto bis in die frühen Morgenstunden „Feiern bis der Arzt kommt!“



Am Samstagabend auf dem „Bräader Nie“, wie in jedem Jahr, eine wunderbare Stimmung, wobei als Highlight dieses Abends der Heiratsantrag von Mario an Marion wohl nicht zu schlagen sein dürfte. Die Besatzung freut sich schon darauf, beide beim Ansteuern des Hafens der Ehe zu unterstützen. Es haben sich sogar schon erste „Wedding-Planner“ freiwillig gemeldet.

Etwas Besonderes war für uns, dass Ihr uns vor dem Kinderumzug in Eurem Ver-

einheim „Willkommen“ geheißen habt. Hier haben wir uns zwischen all den stressigen Vorbereitungen, den maritimen Gesangseinlagen und der hervorragenden Verköstigung (Empfehlung an den Smutje), äußerst willkommen gefühlt, dafür **Danke!**

„Leider“ musste uns der Kommandant mitten im Kinderumzug verlassen, da ihn der Dienst nach Kiel rief. Doch unter der Führung unseres Ex-STO Michael Körber haben wir den Rest des

Umzuges und den Abend mit Euch herrlich genossen.

Der Höhepunkt zu jedem Karneval ist - wie sollte es anders sein - der RoMo. Nach dem Empfang in der Orangerie ging es zum Umzug, wo wir wie jedes Jahr von unserer Patenstadt herzlichst in Empfang genommen wurden. Nachdem wir gefühlte 100 kg „Kamelle“ verteilt hatten, ging es noch einmal in Euer Vereinsheim, wo wir in „gemütlicher Runde“ den Abend haben ausklingen lassen.

Die Besatzung der Fulda bedankt sich für die herzliche Aufnahme in Euren Reihen und wünscht Euch alles erdenklich Gute. Wir freuen uns schon darauf, wenn wir denn wieder in „Fahrt“ sind, Euch an Bord begrüßen zu dürfen. Bis zum nächsten Mal.

WIR HIER - FULDA!

Der Kommandant und die Besatzung Minenjagboot Fulda

Großartig organisiert - ein Ausflug der besonderen Art

Nachdem am Mittwochsstammtisch immer wieder Anekdoten aus der Unterstadt zum Besten gebracht wurden, entstand eines Abends der Entschluss: diese „Fulder Urständ“ schauen wir uns vor Ort an. Am 30.10.2010 ging es mittags am Aueweiher los.

Über die Hornungsbrücke führte uns der Weg zunächst an die Standorte alter Mühlen. So z. B. die Hornungsmühle, die Ziegelmühle, die Walkmühle, die Quadmühle und die Brückenmühle. Die noch in Betrieb befindliche Wiesenmühle war unsere erste Gnadenstätte. Nach einer kleinen Stärkung ging

es weiter durch Gässchen und Hinterhöfe rund um die Tränk und das Domviertel. Nachdem wir die Langenbrücke überquert hatten, ging es steil bergauf zum Frauenberg. Vorbei am Franziskusteich erreichten wir die Freilichtbühne am Kalvarienberg. Im angrenzenden Basaltsteinbruch wurden wir von Karola Breitung mit einer feuchten Marschverpflegung überrascht. Stark bergab ging es nun zügig durch Horas zum Fuldata Richtung Neuenberg. Vorher mussten wir aber noch an der Maberzeller Straße 33 Stufen an der ehemaligen Tivolibrauerei

überwinden. Obwohl sich so langsam unser Magen mit Hunger meldete, gingen wir noch zum Haus „Deutsche Eiche“, zum „Haimbachtal“, in dem die ersten Spiele der Borussen stattfanden, und zum Heiligenfeld, wo uns ein herrlicher Ausblick auf die Fuldaer Altstadt silouette belohnte. Abwärts durch ein letztes der zahlreichen Gässchen erreichten wir nun die Gaststätte „Drei Linden“, genannt „Henning“. Mit bestem Essen, einigen Getränken und vielen Spaßchen fand dort dieser schöne Tag einen harmonischen Ausklang.

Reinhard Breitung

IMPRESSUM

Florengäßner Bote

Redaktion

Postfach 1125, 36001 Fulda
Chefredakteur und v.i.s.d.P.:
Peter Ebert

Redakteure dieser Ausgabe

Brunnenpaar, Marianne Koch,
Besatzung der Fulda,
Susi Süssmilch,
Elisabeth Schröder

Bildmaterial

Reiner Völlinger

Satz

Elisabeth Schröder

Bankverbindungen

Florengäßner Brunnenzeche
Sparkasse FD BLZ 530 501 80
Konto 400 333 36
VR Genossenschaftsbank FD
BLZ 530 601 80 Konto 359 467

Druck: Druckerei Quell
Donastr. 4, 36043 Fulda
Infos unter

www.brunnenzeche.de